

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 19

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die ELFTE Seite

«Haben Sie Ihrer Frau nun gesagt, daß gespart werden muß?»

«Ja!»

«Und der Erfolg?»

«Ich rauche und trinke nicht mehr.»

«Glauben Sie, daß Genie sich vererbt?»

«Ich weiß nicht, ich habe keine Kinder.»



Abgeblitzt

Zeichnung Brandl

Angestellter: «Ich habe geheiratet, dürfte ich wohl um eine Gehaltserhöhung bitten?»

Chef: «Bedauer. Für Unfälle außerhalb des Betriebs kommt die Firma nicht auf!»

Sie: «Du kannst von den Tieren lernen: die trinken nur, wenn sie durstig sind!»

Er: «Du kannst auch von den Tieren lernen, die reden nie, auch wenn sie etwas zu sagen hätten.»

«Sie werden nicht bestreiten wollen, daß es die Reichen sind, die die Armen bestehlen!»

«Hm! Ich verstehe nur nicht, woher die Armen das viele Geld kriegen, das die Reichen ihnen stehlen.»

Sänger (gekränkt): «Während ich sang, haben Sie sich die ganze Zeit mit Ihrem Nachbar unterhalten.»

Dame (selbstbewußt): «Oh, das hat nichts zu sagen. Was ich ihm erzählte, hätte Sie gar nicht interessiert.»



Schmücke dein Heim

«Sieh mal, Schatzi, diesen Teppich habe ich ganz enorm billig auf der Zwangsversteigerung des Labyrinths vom „Luna“-Vergnügungspark erstanden!!!»

Meinungsverschiedenheiten

Zeichnung von H. Sinogli

«Sagen Sie, Frau Dünnbier, macht die Entfettungskur Ihres Mannes wirklich solche Fortschritte?»

Frau Dünnbier: «Na, mächtig! Denken Sie, Frau Magermilch, der tätowierte Ozeandampfer auf seiner Brust ist jetzt nur noch so groß wie ein Rettungsboot!»

«Ich habe mich oft gewundert, Alfred, daß du immer solche rote Nase hast. Woher kommt das eigentlich?»

«Lieber Junge, das Leben hat mir manchen harten Schlag versetzt!»

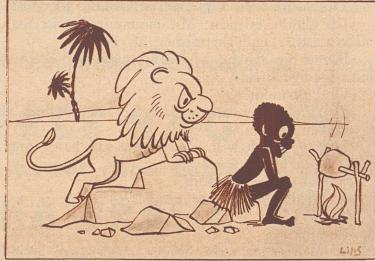
«Ja, aber gerade immer auf die Nase?»

ZWEI SEELEN - EIN GEDANKE



IN GRÖNLAND:

«Mal was anderes als ewig diese Fische!»



IN AFRIKA:

«—— —— — so ein Fressen . . . !»

Zeichnung Lips